

# Plastikdeckel bekämpfen Kinderlähmung

## Freie Waldorfschüler sammeln Plastikdeckel in Geschäften im Werra-Meißner-Kreis



Heute geht Jakob mit seiner Mutter nach der Schule zu Lidl und zu Tegut in Eschwege, um seine dort aufgestellten Kartons zu entleeren. Es gab nämlich schon einen Anruf vom Geschäft, dass der Sammelkarton, den Jakob erst vor kurzer Zeit neben den Leergutautomaten bereit gestellt hatte, anfangs von abgegebenen Deckeln überzuquellen. Sie haben einen großen gelben Sack dabei und schon rauschen die farbigen Deckel in die Tüte. Das sieht schön bunt aus, ist aber vor allem ein Zeichen von sozialem Engagement. Jakob sammelt Plastikdeckel von

Flaschen und Getränketüten, damit der Rotary Club Impfungen gegen Polio oder Kinderlähmung finanzieren kann. 500 Plastikdeckel ermöglichen eine Polioimpfung für ein Kind in Afghanistan, Pakistan oder Nigeria. Polyethylen ist ein hochwertiger und gut recycelbarer Rohstoff. In Deutschland sind fast 95 Prozent aller Kinder gegen Polio geimpft, in ärmeren Ländern jedoch nicht.

### Verpackungsmüll vermeiden

Jakobs Mutter, Caroline Bohlmann, ist begeistert vom Engagement ihres Sohnes und das seiner Klassenkameraden. Sie beschäftigen sich nun immer mehr damit, wie man Müll vermeiden kann. Auf dem Markt kaufen sie mit Korb, Stofftüte und mitgebrachten Papiertüten ein, angebotene Plastiktüten werden gleich abgelehnt. Wasser wird nur noch in Glasflaschen gekauft, die wieder verwendet werden. Überhaupt achten sie jetzt mehr darauf, unnötige Verpackungen zu vermeiden, indem sie Käse, Wurst und Fisch an der Theke kaufen. Allein so hat sich die Menge an Verpackungsmüll, die zuhause im gelben Sack landet, schon deutlich verringert.

### Schüler werden zu Multiplikatoren

In den Familien der Schüler\*innen der Freien Waldorfschule Werra-Meißner werden inzwischen fleißig Deckel gesammelt: Großeltern, Freunde, Arbeitskollegen, alle sammeln mit. Langsam, so wie der Personenkreis sich ausweitet, denken auch immer mehr Menschen über das Plastikmüllthema nach. Caroline aus der fünften Klasse war beim Sammeln der Plastikdeckel pfiffig. Sie verfasste Infozettel über die Aktion und heftete sie an das Bushäuschen in ihrem Wohnort. Es sprach sich schnell herum und nun werden auch bei ihr zuhause Deckel abgegeben. Angespornt durch Carolines Erfolg kam Jakob schließlich auf die Idee, in den Geschäften, wo die Flaschenautomaten stehen, Kisten für die Deckel aufzustellen. Natürlich mussten hierfür Infozettel aufgehängt und die Genehmigung durch die Geschäftsführer eingeholt werden, was diese freundlicherweise und gerne erlaubten. Auch die Warenverantwortliche für Obst und Gemüse bei Tegut, Beate Prochnow, ist begeistert von der Schüleraktion und unterstützt Jakob beim Aufstellen seines Kartons.



## **Rotary und WHO : "End Polio Now"**

In den 1980er-Jahren haben sich die Wohltätigkeitsorganisation Rotary und die Weltgesundheitsorganisation WHO zum Ziel gesetzt, die Kinderlähmung weltweit auszurotten. Für das Projekt "End Polio Now" sammeln die Rotarier seitdem Plastikdeckel. Die Grundimmunisierung eines Säuglings kostet laut Unicef 68 Cent. Das Material von 500 Kunststoffdeckeln von Milch-, Saft- und Plastikgetränkeflaschen erbringt in etwa den Wert einer Impfung. So wird Kindern geholfen und gleichzeitig der Plastikmüllberg ,allerdings nur minimal, reduziert. In jedem Fall schafft es aber ein Stückchen Bewusstsein für unsere Verantwortung für die Gesundheit der Menschen auf dieser Erde, sowie für unser Verbraucherverhalten in der Konsumgesellschaft. Es ist nur ein kleiner Beitrag, aber ein wirksamer Anfang! Viele kleine Maßnahmen haben eine große Wirkung!

### **Fotos von Ellen Schubert**

**Foto 1:** Die Warenverantwortliche für Obst und Gemüse bei Tegut in Eschwege, Beate Prochnow, und Jakob Bohlmann neben dem Sammelkarton für Plastikdeckel gleich neben der Kasse.

**Foto 2:** Caroline und Jakob Bohlmann leeren den Sammelkarton für Plastikflaschendeckel bei Lidl in Eschwege.